



Leitfaden zur Patientenschulung – Empfehlung der Arbeitsgruppe Pflege der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie

Flüssigsauerstoff Sparsystem Spirit®

Sie bekommen zum Gerät eine Bedienungsanleitung der Lieferfirma.
Lesen Sie diese bitte aufmerksam durch. Unsere Informationsbroschüre
ersetzt die Bedienungsanleitung nicht, sie dient als Ergänzung.

1. EINLEITUNG

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde ein Sauerstoffmangel im Blut festgestellt und Ihr Arzt hat Ihnen deshalb medizinischen Sauerstoff verschrieben. Das bedeutet für Sie Veränderungen in Ihrem Alltag.

Diese Broschüre soll Ihnen und Ihren Angehörigen helfen, die Langzeitsauerstofftherapie (LTOT) besser zu verstehen und die Anwendung im Alltag erleichtern.

Chronischer Sauerstoffmangel belastet alle Zellen unseres Körpers und führt unbehandelt zu Herzversagen. Die regelmäßige Anwendung Ihrer Langzeitsauerstofftherapie verhindert Organversagen auf Grund von Sauerstoffmangel.

Wichtig dabei ist, dass es sich bei Sauerstoff um ein hochwirksames Medikament handelt. Um einen Nutzen von dieser Therapie zu haben, halten Sie sich deshalb bitte an die Dosierungsvorschreibung Ihres Arztes. Dies kann bedeuten, dass Sie bis zu drei unterschiedliche Sauerstoffdosierungen je nach Alltagssituation (in Ruhe / bei Alltagsbelastung / im Schlaf) verordnet bekommen haben.

Es gibt die unterschiedlichsten Sauerstoffsysteme auf dem Markt. Die Auswahl ist groß und kann sehr individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt werden, aber bitte beachten Sie: NICHT jedes Gerät muss für Sie geeignet sein. Ihr Arzt wird deshalb das für Sie passende Gerät auswählen und die Sauerstoffdosis für Sie festlegen.

Je besser Sie über den Umgang mit Ihrer Sauerstofftherapie Bescheid wissen, umso leichter und hilfreicher können Sie sie im Alltag verwenden.

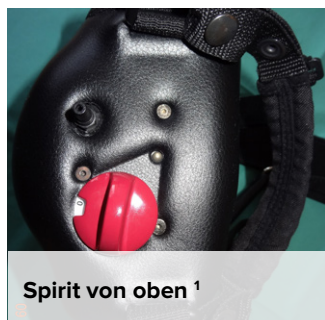
Informieren Sie sich, fragen Sie immer wenn etwas unklar ist, denn Wissen hilft.

(OÄ Dr. Sonja Anders)

2. GERÄTEERKLÄRUNG UND -BESCHREIBUNG | GERÄTEVARIANTEN



Spirit 1,2 l und 0,3 l



Spirit von oben ¹



Spirit von vorne seitlich ²



Spirit von hinten aufgehängt an Zugwaage ³

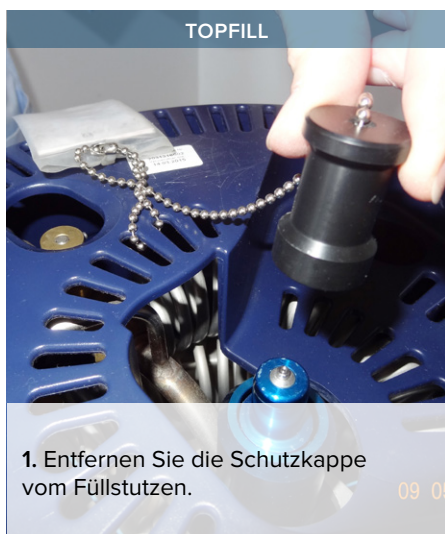
1. **Einstellknopf der Sauerstoffmenge** (in Stufen; entspricht nicht der Sauerstoffmenge in l / min.; bis Stufe 5 getriggert, CF = continuous flow mit 2 l / min.) **Kontrolllicht** (leuchtet bei Sauerstoffabgabe auf; wenn kein Aufleuchten erkennbar: kein Auslösen oder Batterie leer) **Sauerstoff - Schlauchanschluss**

2. **Batteriefach** (denken Sie an Reservebatterien) **Kondensat – Saugvlies**
3. **Federwaage mit Füllstandsanzeige** **Füllhebel**

BEFÜLLEN

Empfehlung: Befüllen Sie Ihre mobile Einheit erst kurz vor Benützung. Während des Füllvorgangs können Sie sich den Sauerstoff vom Standgerät zuführen.

Austretender Sauerstoffnebel während des Befüllens stellt keine Gefahr dar. Lüften Sie den Raum anschließend.



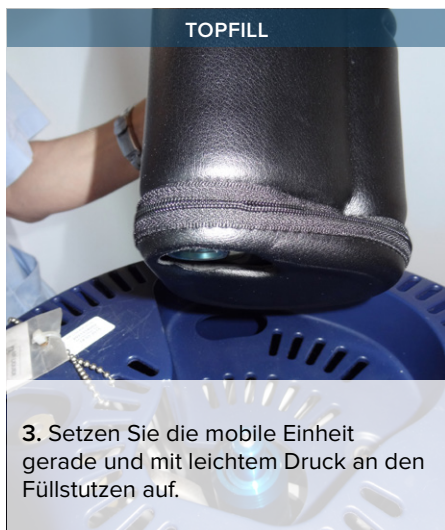
1. Entfernen Sie die Schutzkappe vom Füllstutzen.



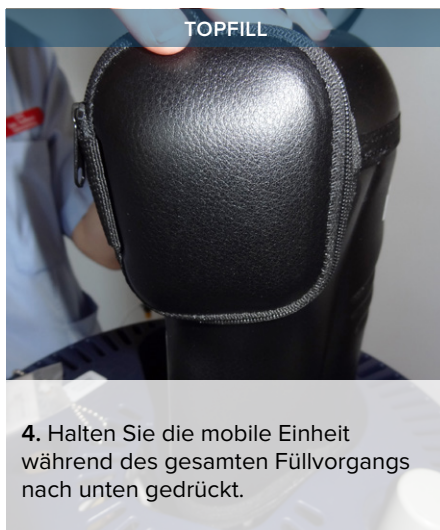
2. Wischen Sie den Füllstutzen trocken.



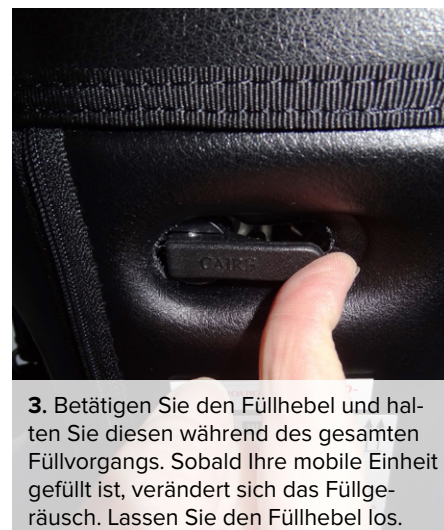
2. Setzen Sie Ihre mobile Einheit am seitlichen Füllstutzen an und lassen Sie diese mit einer drehenden Bewegung einrasten.



3. Setzen Sie die mobile Einheit gerade und mit leichtem Druck an den Füllstutzen auf.



4. Halten Sie die mobile Einheit während des gesamten Füllvorgangs nach unten gedrückt.



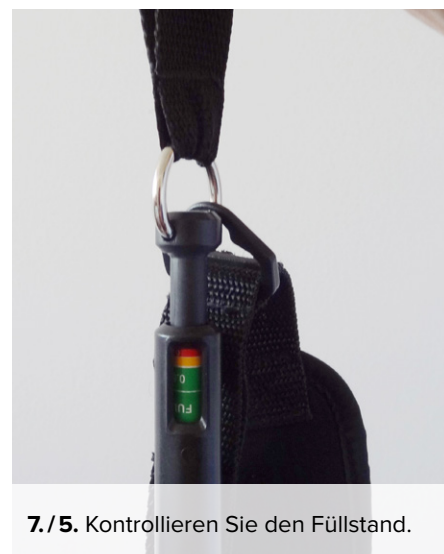
3. Betätigen Sie den Füllhebel und halten Sie diesen während des gesamten Füllvorgangs. Sobald Ihre mobile Einheit gefüllt ist, verändert sich das Füllgeräusch. Lassen Sie den Füllhebel los.



6. Drücken Sie den Entriegelungs-knopf und nehmen Sie die mobile Einheit ab.



4. Nehmen Sie Ihre mobile Einheit mit einer drehenden Bewegung an.



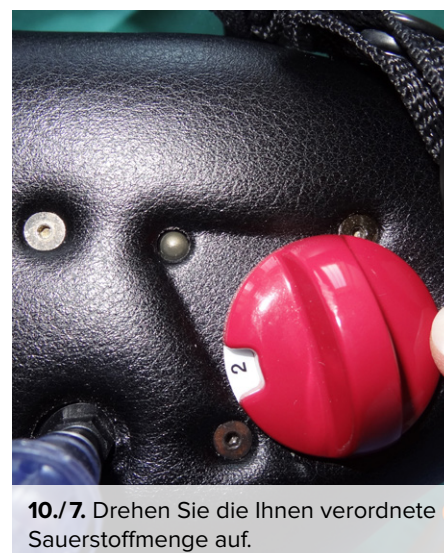
7./5. Kontrollieren Sie den Füllstand.



8. Setzen Sie die Schutzkappe wieder auf den Füllstutzen.



9./6. Stecken Sie Ihr Sauerstoffzufuhr-System an.



10./7. Drehen Sie die Ihnen verordnete Sauerstoffmenge auf.



11. Achten Sie beim Atmen auf das Lichtsignal (Blinklicht der Kontrollleuchte).

Sollte Ihre mobile Einheit während des Füllvorgangs vereisen, entfernen Sie diese NIEMALS mit Gewalt. Lassen Sie die mobile Einheit stecken und warten Sie, bis sich diese wieder leicht abnehmen lässt.

TRANSPORT/ MOBILITÄT



Rucksack mit Spirit



Caddy mit Spirit



Rollmobil mit Korb mit Spirit

Empfehlung:

Transportieren Sie Ihre mobile Einheit immer aufrecht.

Beim Mitführen im KFZ ist eine ausreichende Sicherung zu gewährleisten.

3. SICHERHEITSHINWEISE



Flüssigsauerstoff hat eine Temperatur von minus 183 Grad Celsius.

Tragen Sie Ihre mobile Einheit nicht unter Ihrer Kleidung, austretender Sauerstoff kann Ihnen Erfrierungen zuführen.

Die Auswahl des Devices hängt von verschiedenen Faktoren ab (verordnete Sauerstoff-Insufflationsmenge Sauerstoffabgabe (Trigger) muss von PatientIn ausgelöst werden können, Mobilität des/der PatientIn).

Dementsprechend gilt als Einschränkung für eine Verordnung des Demandsystems:

- Zu hohe verordnete Sauerstoffmenge
- Sauerstoffabgabe (Trigger) kann nicht ausgelöst werden
- Triggerung kann während des Schlafes nicht verwendet werden
- System kann mit nicht-invasiver Beatmung (CPAP, BIPAP, ...) nicht verwendet werden

System darf ausschließlich mit Sauerstoff-Brille verwendet werden

Sauerstoffabgabe (Trigger) funktioniert nicht, wenn die Batterien leer sind!

4. REINIGUNGSMASSNAHMEN / REGELMÄSSIGE TÄTIGKEITEN

KONDENSWASSERBEHÄLTER

**Achten Sie stets auf ein trockenes Kondensvlies, feuchte oder nasse Vlies können Schimmelbildung und somit die Infektionsgefahr erhöhen!
Sie erhalten bei Bedarf von Ihrem Lieferanten ein neues Vlies!**



Öffnen Sie den Kondenswasserbehälter.



Nehmen Sie das Vlies heraus und lassen Sie es über Nacht trocknen.

5. KOSTEN

Leihgerät mobile Einheit:

Erfragen Sie die Kosten für eine Leihstellung eines zweiten mobilen Sauerstoffgerätes bei Ihrer Lieferfirma.

Verantwortlich für den Inhalt:

Arbeitsgruppe Pflege der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP) | www.ogp.at

Korrespondenz:

Helmut Täubl, MScN | Email: helmut.taeubl@tirol-kliniken.at

Stand: Oktober 2017